

## Der Wald vor lauter Bäumen

Heinz Rudolf Kunze

Salziger Wind in den Augen  
senkrechte Hitze im Haar  
alle die irgendwas taugen  
fragen sich wie es mal war

Fragen sich wie es wohl sein wird  
ob was so bleibt wie es ist  
ob dies Jahrhundert zum Schein wird  
wenn man sein Feuer vergißt

Dem Wimpernschlag ein Jagdrevier  
aus endlos nahen Räumen  
er zeigt sich nur dem Fabeltier  
der Wald vor lauter Bäumen

Fauligen Dunst in den Nüstern  
schale Besorgnis im Mund  
glaub mir ich kann dir was flüstern  
davon wird keiner gesund

Hinter dem Ende der Kriege  
unter der Nutzlast des Glücks  
schlachten wir Gott eine Ziege  
waschen die Hände im Styx

Wovon die Priester trunken sind  
die Philosophen träumen  
früh ausgetrieben meistem Kind  
der Wald vor lauter Bäumen

Wir sind die trostlosen Erben  
fluchbeschwert schlingert das Schiff  
längst schon unzählig die Kerben  
glühend der Lauf überm Griff

Sind wir verdammt zum Gedenken  
sind wir geboren zum Sehn  
flügelahm unter Geschenken  
Toter die uns überstehn

Seitdem die Schlange uns verhieß  
daß wir dort nichts versäumen  
erstreckt sich erst im Paradies  
der Wald vor lauter Bäumen